

GEIGENBAUPROJEKT IN BERGÜN

Aus dem gleichen Holz geschnitzt

Vom 21. bis 24. Mai wird in Bergün das Geigenbauprojekt Bergün09 durchgeführt.

Im Jahr 2008 bauten eine Geigenbauerin und drei Geigenbauer in ihren Werkstätten je eine Geige mit einer Resonanzdecke aus Bergüner Bergfichtenholz. Dieses Holz stammt aus dem Lager der Tonholzproduktion der Florinett AG-Tonewood Switzerland in Bergün/Latsch.

Was macht den Klang einer Geige aus? Diese Frage stand am Anfang des Projektes Bergün09. Ist es das Holz, die ausgewählte Form (Stradivari, Guarneri, Maggini oder weitere mögliche Modelle), die Arbeit des Geigenbauers oder die Spielweise des Musikers?

Von Auffahrt, 21. Mai, bis Sonntag, 24. Mai 2009 wird im Kurhaus Bergün im Rahmen eines Meisterkurses für Barock-Geige intensiv musiziert. Ausserdem können Interessierte die Werkstatt mit den vier Geigenbauern besuchen. Am Freitag finden Exkursionen in den Wald statt; dort, wo das Tonholz gewach-

sen ist. Der Tag der offenen Tür am Samstag im Resonanzholzlager und in der Klangholzwerkstatt in Latsch stellt eine weitere Attraktion dar.

Den Höhepunkt des Anlasses bildet dann das Konzert am Samstag, 23. Mai, um 20 Uhr im Jugendstil Saal des Kurhauses in Bergün. Erstmals lassen vier Musiker und Musikerinnen die neu erbauten Instrumente erklingen; Sie spielen ihr Programm «Bodenlos» für vier barocke Violinen ohne Bass. Die Werke von Telemann, Rosier und Heiniger (eine Uraufführung!) eignen sich besonders zum Vergleich der Instrumente, da einige Stellen kanonartig immer wieder von einer anderen Geige her ertönen. Das Konzertprogramm bietet allen Besuchern die einmalige Gelegenheit, Klangfarben erleben zu können. Ähnlich wie beim Degustieren von Käse, Wein oder anderen Kostlichkeiten sind offene Sinne gefragt. (pd)

Weitere Informationen und das Detailprogramm unter www.berguen09.ch.

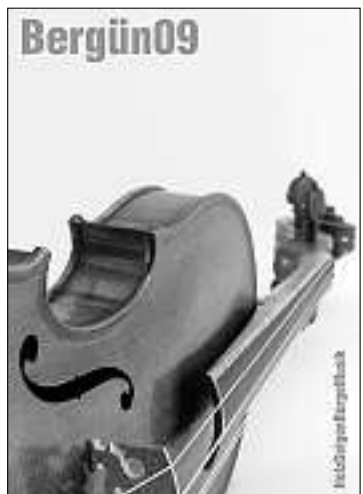
GEDICHT

Frühling

Die folgenden Gedanken hat uns Walter Hitz aus Andeer eingebracht.

*Wenn Grün und Grün die Hand
sich reicht, wenn lauer Wind*

ANZEIGE.....



*die Wipfel streicht, wenn Schnee
nicht mehr erreicht das Tal, wenn
Vögel pfeifen überall -
dann ist der Frühling nicht mehr
weit.*

*Wenn Bäume zeigen schönstes
Weiss, wenn spriest und
sprosst das kleinste Reis, wenn früh
der junge Tag anbricht, wenn Dichter
schreiben ihr Gedicht - dann ist
Frühling weit und breit.*

*Wenn Sonne uns am Himmel
scheint, wenn Gold und Blau
sich schön vereint, wenn wir uns
des Lebens freuen, wenn auch Wolken
uns umdräuen - dann zeigt sich
Hoffnung weit und breit.*

*Wenn Freude uns erfüllt und
Lust, wenn überquellend
möchte uns die Brust, wenn Sonne
uns ins Leben strahlt, wenn Gott in
schönsten Farben malt - dann ist
Frühling weit und breit.*

ENVIA ALVANEU

Wohnen im Alter

Wohnen in einer WG wie in jungen Jahren? Eine Alters-WG ist eine von vielen Wohnformen im Alter, die Roland Weber, Heimleiter und Gerontologe, an einer der Veranstaltungen aus dem Jubiläumsprogramm des Alters- und Pflegeheims Envia den Gästen vorstellte. Dabei zeigte er die positiven wie auch die negativen Aspekte auf.

Je älter der Mensch wird, desto wichtiger sind das Wohnen und die nähere Umgebung. Eine Person ab 70 Jahren verbringt im Durchschnitt 20 Stunden im Haus. Im Alter selbständig zu bleiben und trotzdem auf die nötige Unterstützung zählen zu können, ist ein Wunsch, den viele ältere Menschen haben. Um nicht aus einem Notfall heraus handeln zu müssen, ist es wichtig, dass man sich frühzeitig mit der Frage nach der geeigneten, persönlichen Wohnform im Alter auseinandersetzt und sich seinen Bedürfnissen bewusst wird.

Wertschätzung erhalten, soziale Einbindung erleben, mobil sein, Sicherheit spüren und bei Bedarf Pflege in Anspruch nehmen, sind wichtige Werte im Alter.

Eine betreute Alterssiedlung könnte für die ganze Region zur Bereicherung werden. Es würden neue Kontakte entstehen, es gäbe neue Arbeitsplätze sowie neue Investitionen und anderes mehr. Im Dorf wären bis zu vier Generationen vereint, was eine grosse Lebendigkeit bringen würde. Unter dem Motto: «Was Sie jetzt genießen wollen und hält bereit was Sie später vielleicht brauchen» stellte der Bauherr, Erwin Pelican, den Anwesenden das Betagtenwohnhaus Tgea Nue, das Haus am Nussbaum, vor. Das Projekt zeigt neue Wege für das Wohnen und Zusammenleben für Menschen im Alter von 55 aufwärts.

www.inbuonacompagnia.ch und www.tgea-nue.ch.

GRATULATION

Manuela Scheer aus Thusis hat vor 10 Jahren in der Oscar Prevost AG, Thusis ihre Arbeit in der Fakturierung, Stammdatenpflege und Vorerfassung von Betonstahlschnittlisten begonnen. Ihre hilfsbereite, aufgeschlossene und ruhige Art wird im Stahl- und Handwerkbereich sehr geschätzt. Ihre unkomplizierte Art, neue Herausforderungen im Betrieb anzugehen, ist vorbildlich, und ihr Einsatz verdient unsere volle Anerkennung. Die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden wünschen ihr weiterhin viel Freude an der Arbeit. (ei)



GOLF

Sigi Cup des Baugeschäfts Ardüser (Alvaneu) hat Tradition

Mehr als 60 Teilnehmer aus zehn verschiedenen Golfclubs folgten am Samstag, 9. Mai, der Einladung zum traditionellen Sigi-Cup auf dem Golfplatz Alvaneu Bad. (ei)

Auszug aus der Rangliste: Brutto Damen; 1. Simone Parpan, 29 Pkt.. Brutto Herren; 1. Felix Tschalär, 32 Pkt.. Netto I. Kat.; 1. Rinaldo Collenberg, 37 Pkt.. Netto II. Kat.; 1. Ludwig Gehwolf, 44 Pkt.. Junioren; 1. Gian Prevost, 35 Pkt.



Haben Sie eine Frage oder Bemerkung zu Ihrem **ABONNEMENT?**

Auskunft erteilt der Abo-Dienst:
Telefon 0844 226 226